

40 Jahre Stab SCOS

Autor(en): **Gutknecht, H.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

40 Jahre Stab SCOS

Der Grundstein zur Funktion Stabschef Operative Schulung (SCOS) wurde am 1. September 1974 gelegt. Sie ist trotz Transformationen, Revisionen und dem Mauerfall dank dem Engagement der Mitarbeiter für die gemeinsame Sache immer noch aktuell und wichtig.

Was wäre als Anerkennung der wertvollen geleisteten Arbeit der letzten 40 Jahre geeigneter, als zum zweiten Mal die ehemaligen Amtsinhaber wieder vor der Ahnengalerie zu ehren!

Auf Einladung des amtierenden Stabschefs, Div Philippe Rebord, und des CdA, KKdt André Blattmann, traf sich am 22. April 2015 eine kleine Runde zur Jubiläumsfeier. Die jetzige Doppelfunktion SCOS/Kdt HKA und natürlich der doppelte Terminkalender zeichneten für die zeitliche Verzögerung verantwortlich.

Die geladenen Gäste, alle 13 ehemaligen Stabschefs der Operativen Schulung mit Gattinnen, bzw. die Witwen oder ein direkter Nachkomme, wurden durch das aktuelle Team des Stabes im Quartier der Operativen Schulung empfangen und begrüsst.

In der offiziellen Begrüssung eröffnete Divisionär Rebord jedem Einzelnen seine Spuren, die er im Internet hinterlassen hat. Nach den immer gleichen Suchkriterien, wurde recherchiert: Grad, Name und Stabschef Operative Schulung.

Mit Jahrgang 1920

Besonders beeindruckend war die Tatsache, dass die ersten drei SCOS einen Eintrag ins Elektronische Historische Lexikon der Schweiz erhielten. Diese Enzyklopädie ging im September 1998 aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des Bundesstaates als *E-HLS* mit 8000 Artikeln als eines der ersten mehrsprachigen Internet-Nachschlagewerke der Welt *online*.

Besondere Anerkennung erhielt der erste SCOS, der anwesende noch rüstige Div Hans Rapold, geboren am 11. Juni 1920!

Später im Festsaal zeigte sich der CdA beeindruckt über das versammelte militärische *Knowhow* – vereint in den anwesenden Ehemaligen sowie des aktiven SCOS und seinen Mitarbeitern.

Blattmann dankte allen Anwesenden für den Einsatz und die Zusammenarbeit in der Vergangenheit, richtete den Blick aber vor allem in die Zukunft. Die Rolle des SCOS als Querdenker und Vordenker in Bezug auf die Bedrohungsanalyse sei wichtiger denn je. Am Beispiel des letzten Auf-

tritts von Div Hans Bachofner (SCOS 1989/90) 2012 vor den HSO in Mendrisio forderte er, das Udenkbare zu denken und dieses Wissen in Übungen umzusetzen. Dies sei notwendig, wenn man nicht ständig einen Schritt hinterherhinken wolle.

Der CdA berichtete auch über die Erfahrungen der letzten Sicherheitsverbandsübung, in der sich die Armee als zuverlässiger, aktiver Partner bewährt hat. Schwergewicht des nun folgenden Sicherheitsberichtes 2016 werde die weitere Planung des Sicherheitsverbundes sein müssen.

Dann gesellten sich die Gäste zu Kaffee, Geburtstagstorte und STABILO-Schnitten. Alle nutzten die Zeit, um Gedanken untereinander auszutauschen und die

wohlschmeckende Geburtstagstorte *Java-naise*, nach Rezept der 1970er-Jahre, zu geniessen. Vielleicht verbunden in Gedanken an Juliette Grécos *En dansant la Javanaise*.

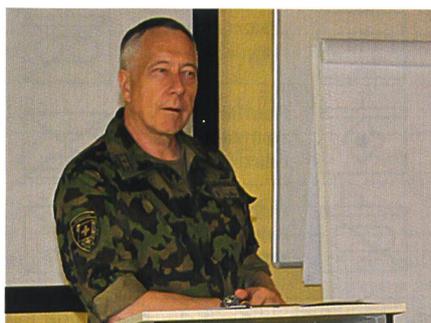
Natürlich packten die ehemaligen Stabschefs die Gelegenheit, die guten Erinnerungen ihres Einsatzes als SCOS aufzufrischen und Erlebtes zu erzählen.

Der Anlass endete mit der Übergabe eines Geschenks in Form der Bundesgedenkmünze von 1974: als Symbol der harten Währung mit Gültigkeit. Die Gäste dankten herzlich dem Organisator und seinen Helfern und verliessen den Anlass im Wissen, weiterhin in der Ahnengalerie der Operativen Schulung respektvoll verewigt zu sein.

H.P. Gutknecht 



Divisionär Philippe Rebord, der amtierende Kdt HKA und SCOS, begrüsst die Gäste.



KKdt André Blattmann, Chef der Armee.



Div Rapold mit seiner Tochter Suzanne.